



HESSISCHER LANDTAG

07. 09. 2020

Kleine Anfrage

Tobias Eckert (SPD) vom 21.07.2020

Bilanz des Zusammenschlusses der Technikakademie Weilburg mit der Glasfachschule Hadamar – Teil I

und

Antwort

Kultusminister

Vorbemerkung Fragesteller:

Im Jahr 2015 wurden die beiden staatlichen Fachschulen in Weilburg und Hadamar zusammengelegt. An diesem „Zusammenschluss von oben“ erfolgte in der Region immer wieder Kritik von unterschiedlichsten Stellen.

Vorbemerkung Kultusminister:

Durch den demografischen Wandel und die sich verändernde wirtschaftliche Nachfrage können Schülerzahlen an einzelnen Schulen so stark sinken, dass eine sinnvolle Unterrichts- und Erziehungsarbeit nicht mehr gewährleistet werden kann. In diesen Fällen wird eine Zusammenlegung mit einer Schule am selben Schulstandort oder an einem naheliegenden Schulstandort – beispielsweise als weiterer Schulstandort oder Außenstelle – angestrebt. So ist es möglich, das Beschulungsangebot vor Ort aufrechtzuerhalten.

Diese Vorbemerkungen vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1. Wie bewertet sie heute die Auswirkungen des Zusammenschlusses der beiden staatlichen Schulen in Weilburg und Hadamar unter pädagogischen Gesichtspunkten?

Durch den Zusammenschluss der beiden ursprünglich eigenständigen Schulen zur Staatlichen Fachschule Weilburg-Hadamar ist es gelungen, das breite und gleichzeitig zum Teil hochspezialisierte Beschulungsangebot für die Schülerinnen und Schüler in der Region aufrechtzuerhalten. Durch die Fusion konnten bis dahin standortgebundene Kompetenzen gebündelt und daraus Synergieeffekte erzielt werden, von denen sowohl Schülerinnen und Schüler als auch Lehrkräfte profitieren. Beispielsweise wurde es durch den Zusammenschluss der Schulen ermöglicht, Studierenden der Fachschule für Technik an beiden Standorten fachrichtungsübergreifende Angebote zur Verfügung zu stellen, was einen Qualitäts- und Attraktivitätsgewinn für die gesamte Schule und damit für den Standort darstellt.

Frage 2. Wie hat sich die Stellensituation der zusammengeschlossenen Einrichtung zwischen 2017 und 2020 verändert und welche der ausgewiesenen Stellen sind aktuell tatsächlich besetzt?

Berufliche Schulen erhalten eine haushaltsjahresbezogene Zuweisung von Stellen. Die Datenbasis für die Ermittlung der Sollklassen bilden die zum 1. November eines Jahres in der Lehrer- und Schülerdatenbank (LUSD) korrekt eingetragenen Schülerzahlen. Darauf basierend erfolgt die Lehrerstellenzuweisung des Folgejahres. Aktuell sind alle Lehrerstellen an der Staatlichen Fachschule Weilburg-Hadamar besetzt. Von den 26,0 zugewiesenen Verwaltungsstellen sind teilzeitbedingt aktuell 24,2 Stellen besetzt. Zwischen 2017 und 2020 hat sich die Zahl der Lehrerstellen um 12,22 Lehrerstellen verringert. Im selben Zeitraum hat sich aber auch die Zahl der Schülerinnen und Schüler deutlich reduziert, was zur Senkung der Zahl der Klassen führte.

Frage 3. Wie bewertet sie die besondere Herausforderung für die Leitung der Bildungseinrichtung, die sich durch den Betrieb an zwei mehr als 24 Kilometer voneinander entfernten Standorten ergibt?

Von Bedeutung für die Bewältigung der schulischen Aufgaben ist ein Schulprogramm sowie ein bedarfsgerechter und auf die besonderen Belange der jeweiligen Schule ausgerichteter Geschäftsverteilungsplan.

Durch die hierin festgelegten Aufgaben sowie deren Verteilung auf einzelne Standorte und Schulleitungsmitglieder wird sichergestellt, dass anfallende Aufgaben kontinuierlich vor Ort wahrgenommen werden können. Ergänzend steht damit eine durchgängige Vertretung der Schulleitung als Ansprechpartnerin für Schülerinnen und Schüler, Eltern sowie Lehrkräfte an den vorhandenen Standorten zur Verfügung. Ein regelmäßiger und kontinuierlicher Austausch im gesamten Schulleitungsteam stellt zudem einen einheitlichen Informationsstand über die Angelegenheiten der Schule bzw. der einzelnen Standorte sicher.

Berufliche Schulen mit mehr als einem Schulstandort erhalten eine zusätzliche Funktionsstelle der Besoldungsgruppe A15. Zudem erhalten sie, um dem erhöhten Planungs-, Abstimmungs- und Koordinierungsaufwand bei zwei Schulstandorten gerecht zu werden, eine Erhöhung des Leiterdeputates um drei Stunden.

Frage 4. Wie viele Stellen standen an den beiden Schulen vor dem Zusammenschluss zur Verfügung? (Bitte getrennt nach Standort darstellen)

Die letztmalige Zuweisung von Stellen vor dem Zusammenschluss der beiden Schulen erfolgte im Haushaltsjahr 2015. In diesem Jahr besuchten 455 Schülerinnen und Schüler die Staatliche Technikerschule in Weilburg sowie 239 Schülerinnen und Schüler die Erwin-Stein-Schule Staatliche Glasfachschule in Hadamar. Auf Grundlage dieser gemeldeten Schülerzahlen erhielt die Dienststelle Erwin-Stein-Schule Staatliche Glasfachschule in Hadamar 16,29 Lehrerstellen sowie die Dienststelle Staatliche Technikerschule in Weilburg 33,72 Lehrerstellen zugewiesen.

An beiden Schulstandorten stand zusammen ein Soll von 25 Verwaltungsstellen zur Verfügung. Zum Stichtag 1. August 2015 waren der damaligen Glasfachschule 9,018 Stellen und der damaligen Technikakademie Weilburg 15,631 Stellen zugewiesen.

Frage 5. Wie viele Stellen stehen der zusammengeschlossenen Schule aktuell zur Verfügung? (Bitte getrennt nach Standort darstellen)

Für die im Haushaltsjahr 2020 gültige Zuweisung wird auf die Antwort zur Frage 2 verwiesen.

Wiesbaden, 1. September 2020

Prof. Dr. R. Alexander Lorz